

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau u. Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 159.

Veranschlagung
Nr. 7.

53. Jahrgang.
Sonntag, den 12. Juli

Telegraphenadresse:
Tageblatt.

1903

Dieses Blatt erscheint täglich (sonntags und Feiertage) am nächsten Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 25 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 6, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. In Ferne werden die Postgebühren (Postporto) oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. — Im „Anzeiger-Teil“ wird die zweifelhafte Stelle oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die halbpaltene Seite 15 Pfennige. —

Bekanntmachung.

die Auslösung von Staatspapieren betreffend.

Die Ziehungsliste der königlichen Landeskultur-Rentenbank enthaltend:
1. Landeskultur-Rentenscheine, welche in der Ziehung am 13. Juni 1903 ausgelost worden sind und infolgedessen am 2. Januar 1904 fällig werden.
2. Landeskultur-Rentenscheine, deren Kapitale infolge Auslösung fällig geworden, aber noch nicht erhoben worden sind und deren Verzinsung von den beigemerkten Tagen ab aufhört hat.
3. Landeskultur-Rentenscheine, welche bei Rentenablösungen oder mittels Ankaufs erlangt und im 1. Halbjahr 1903 amortisiert worden sind.
4. Landeskultur-Rentenscheine, über welche das gerichtliche Aufgebotsverfahren anhängig gemacht worden ist.
5. Landeskultur-Rentenscheine, beziehentlich Zinsleihen, welche der Verwaltung außerdem als abhanden gekommen gemeldet worden sind.
Liegt während der nächsten 14 Tage zu jedermanns Einsicht in der hiesigen Rats-Registrierung aus.
Lichtenstein, am 7. Juli 1903.

Der Stadtrat.

Stedner,

Bürgermeister.

Die Volksbibliothek zu Gallberg

ist Sonnabends und Mittwochs nachmittags 1—2 Uhr geöffnet.

Die Volksbibliothek zu Hohndorf

ist täglich während der Expeditionszeit des Gemeindevorstandes geöffnet und wird zur fleißigen Benutzung angelegentlichst empfohlen.

Bekanntmachung.

Der 2. Termin **Sundesteuern** ist fällig und ist spätestens bis zum 20. d. M. zu erledigen.
Neudörfel, den 10. Juli 1903.

Der Gemeindevorstand.
Brenner.

Bekanntmachung.

Das **Unternehmer-Verzeichnis der landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer** für Neudörfel liegt von heute an 14 Tage lang im Gemeindevorstand während der Expeditionsstunden zur Einsichtnahme aller Beteiligten aus.
Neudörfel, den 10. Juli 1903.

Der Gemeindevorstand
Brenner.

Politische Rundschau.

Deutsches Wort.

* Zur Reichstagspräsidentenfrage schreibt die „Nationalliberale Korrespondenz“: „Es wird kaum einem Zweifel unterliegen können, daß für viele Abgeordnete ein sozialdemokratischer Präsident nur dann wählbar ist, wenn die sozialdemokratische Fraktion im Reichstag sich bereit erklärt wird, landesübliche Bezeugungen der Ehrerbietung für den Kaiser mitzumachen. So lange wie die sozialdemokratische Fraktion dabei verharren will, vor einem Hoch auf den Kaiser den Reichstagsaal zu verlassen und so lange der von ihr zu stellende Präsident nicht bereit ist, den herkömmlichen Rücksichten und Formen gegenüber der Krone sich zu unterziehen, ebensolange werden nationalgesinnte Abgeordnete einen sozialdemokratischen Präsidenten für den Reichstag kaum zulassen können.“

* Ein Erfolg des Volksprotests. Aus Ersparnisrücksichten hatte die sächsische Regierung beabsichtigt, die beschleunigten Personenzüge zwischen Dresden und Leipzig wegzulassen zu lassen, wodurch der ganze Verkehr vom Westen bis nach Breslau hin erheblich beeinträchtigt worden wäre. Energetische Proteste der Gardes-kammern und der Presse haben indessen die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen veranlaßt, auf die Einziehung zu verzichten; ja die beiden in Betracht kommenden Züge, die bisher nur noch Sonntags gefahren wurden, werden in Zukunft wieder täglich verkehren. — Wie erinnerlich, ist kürzlich unter dem gleichen Volksprotest die ganze sächsische Eisenbahntarif-Reform gefallen.

* München. Den „M. N.“ zufolge soll die ungefähre Berechnung von dem Staatshaushalt der nächsten Finanzperiode 5 Millionen Defizit aufs Jahr ergeben. — Etwas viel auf einmal! Da wird's wohl in Bayern auch einen Steuerzuschlag geben.

* Obwohl die große Kanalbaufrage in Preußen nicht vom Tische kommt, ist dieses auf dem Gebiete der Wasserstraßenbauten doch vorbildlich für mehrere Auslandsstaaten. Unter den letzteren befindet sich auch — Frankreich. Wie aus Paris gemeldet wird, begab sich der ehemalige französische Finanzminister Caillaux, dem die Deputiertenkammer das Wasserstraßen-Referat übertragen hat, mit Charles Rouz, der im vorigen Jahre vom deutschen Kaiser empfangen worden war, zu Kanalstudien nach Berlin.

Italien.

* Ueber den Zustand des Papstes liegen aus Rom folgende Meldungen vor: Die Nacht ließ sich ziemlich ruhig an. Der 2. Einricht hatte zwar dem Papste eine große Erleichterung gebracht, allein die Flüssigkeit bildete sich rasch von neuem und Professor Mazzoni glaubt nach wie vor, daß ein 3. Einricht

notwendig sein wird. Ob er aber auch möglich sein wird, ist eine Frage, die Professor Mazzoni nicht beantworten kann, alles hänge von dem Zustand des Herzens ab, das sehr schwach sei und immer schwächer werde. Gestern nachmittag fuhr der preussische Gesandte von Rotenhahn nach dem Vatikan und hatte eine einstündige Unterredung mit Monsignore Bisletti, in der er die Wünsche des deutschen Kaisers für die Genesung des Papstes überbrachte. Die Reise des Königs von Italien nach Paris wird nach Verständigung des französischen Hofes verschoben werden.

* Professor Mazzoni sagte, der Papst habe sich, objektiv betrachtet, rüstiger als ein Dreißigjähriger erwiesen; alle Lebensfunktionen seien ohne Ausnahme normal. Wäre bei dem sinnverwirrenden Auf und Ab der letzten Tagen ein logischer Schluß gestattet, so möchte man sagen: „Der Papst ist außer Gefahr.“ Natürlich dürfe man nie seine 94 Jahre vergessen. — In Uebereinstimmung damit wird der „Frk. Ztg.“ aus Rom gemeldet: Alle medizinischen Autoritäten, die die Krankheit des Papstes von außen verfolgen, sind der Ansicht, daß er nach wissenschaftlichem Urteil längst hätte tot sein müssen. Leo XIII. sei ein Ausnahmefall von außerordentlichem Körperkraft und Riesenergie.

Serbien.

* Belimir Teodorowitsch, der schwerverwundete Minister des Innern des Kabinetts Zingar Markowitsch, hat gegen seine Angreifer in der Nacht vom 11. Juni die Anklage wegen versuchten Mordes erhoben. — So ist's recht!

China.

* Die Gefahr einer Erneuerung der Unruhen in China nimmt zu; in Washington fängt man bereits an, Vorsichtsmaßregeln zur Verteidigung der amerikanischen Gesandtschaft in Peking zu treffen.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 11. Juli.

* **Programm zur Plagensinf:** 1. „Fechtmeister“, Marsch von Leonhardt. 2. Konzert-Ouvertüre von Baumann. 3. Waß-Galopp von Schuller. 4. Virgo Maria von Oberlür. 5. „Frei weg!“ Marsch von Leonhardt.

* Die nächste öffentliche Sitzung des **Kreis-ausschusses** soll Mittwoch, den 15. Juli 1903, nachmittags 1 Uhr in dem Sitzungssaale der königlichen Kreisshauptmannschaft Chemnitz abgehalten werden.

* Morgen Sonntag, den 12. Juli, findet der **Regimentstag** ehemaliger Angehöriger des Regiments Kronprinz Nr. 104 in Markneukirchen statt. Die Feststadt bietet alles auf, um den Aufenthalt dort für die alten Kameraden so angenehm wie möglich zu gestalten.

* **Revolution auf dem Saturn.** Auf dem Planeten geht zur Zeit etwas Außergewöhnliches vor, das aber bisher noch nicht festgestellt werden konnte. Es tritt ein hellweißer Fleck hervor, der offenbar eine selbstleuchtende Masse bildet. Näheres darüber müssen die Beobachtungen ergeben.

* Im Sommer ist vielfach zu beobachten, daß Liebhaber von **Zubenvögeln** ihre Lieblinge an Fenstern, besonders an solchen, die bei den Wohnungen hinwärts gehen, unterbringen, indem sie glauben, ihnen hiermit eine Wohltat zu erweisen. Die armen kleinen Tiere, meist einheimische Wald- und Singvögel, sind dadurch einen großen Teil des Tages über unbarmherzig der Sonnenglut ausgesetzt. Jeder einigermaßen Naturkundige weiß aber, daß die Tiere ebenso den Schatten lieben und nötig haben wie die Menschen. Es ist kein Wunder, wenn die Vögelchen bei dieser Qualerei, die meist in der Unwissenheit der Besitzer ihre Ursache hat, nach ganz kurzer Zeit eingehen. Um etwas zu schaffen, das die Sonnenstrahlen abhält, dazu gehört weiter nichts als eine Anzahl kleiner Tannenzweige oder ein Stückchen Pappel, womit die eine Hälfte des Käfigs bedeckt wird. Wenn es durchaus ein Bedürfnis ist, einen Waldvogel im Zimmer zu halten, der sollte alles mögliche tun, um den Vogel das Leben und den Aufenthalt in der Gefangenschaft erträglich zu machen.

* **Ein neuer Naturmensch**, ganz nach der Art des bekannten „Gustav Nagel“, taucht gegenwärtig im westlichen Sachsen auf. Der Naturmensch, mit Namen Jannasch, befindet sich auf dem Wege von Hof nach Arendsee (Regierungsbezirk Magdeburg), woselbst er mit seinem Gesinnungsgenossen Nagel dann zusammen eine „Kolonie für Naturmenschen“ gründen will, zu welchem Zwecke sie bereits am See ein Stück Land gekauft haben. Bei seinen Wanderungen trägt Jannasch eine Rose in der Hand und erregt bei den Passanten, denen er begegnet, begeistertes Aufsehen. Bekleidet ist er nur mit einer Art großen Badehose. Zum Schutze gegen Witterungsunbilden führt er ein Tuch mit. Er nährt sich von Obst und Früchten und nährt meist in „einen“. Dieser Tage ist der sonderbare Kauz durch die Verdauer Gegend gewandert, und zwar, von Hof kommend, über Fraureuth, Verdau und Crimmitschau. In Crimmitschau erregte er besonderes Aufsehen. Alle seine Einnahmen an Geschenken und Geld, das Jannasch für Vorträge, die er manchmal hält, bekommt, schiebt er nach Arendsee zu seinem Genossen Gustav Nagel, damit sie beide ihre Ideen, die Gründung eines Heims für Naturmenschen, was natürlich Geld kostet, bald verwirklicht sehen. Allerdings ist, ebenso wie sein Gesinnungsgenosse Nagel, auch der Naturmensch Jannasch mit der Polizei wegen seines einfachen Kostüms mehrfach in Konflikt

Wärbücher
Verbücher
Format und Stärke
zu Fabrikpreisen
ert Pils,
erei, Lichtenstein.
er Koch- und ein
rdofen billig zu
Zu erfahren in der
Tageblattes.

erstr. 161/162.

n Fahrräder,
eboten, denen
egenüberstelle:

0. M. 80.— an
" 50.— "
" 12.50 "

" 2.50 "
" 5.— "
" 4.— "
" —.35 "
" —.15 "

quelle
raphen.

s-Artikel.

er
immerlampen
linder

hmen
einlagen
begläser
änder
ngsgefelle
ter

frisch!
Verfügung.
gewölbe

er Neu!
ker!

ndlung.

ühkörper
ylinder

Reinhold,
rn, Kirchstr.

und Maltpulver

nfrende

alpreisen zu haben
Poser,
Unberg.

Herklärungen

er in der
des Tageblattes.

der

er Größe
er einfachsten bis
sten Leiste staub-
ngerahmt bei
rt Pils,
ei, Lichtenstein.

gelommen. Im übrigen ist er aber ein absolut harmloser Mensch.

Mülten St. Jacob. Bei der Zinsverteilung des Reinhold'schen Legats wurden am Geburtstage des edlen Stifters zwölf und zwar dem Testamente des Erblassers gemäß schwerhörige, bedürftige Einwohner von hier mit verschiedenen Geldbeträgen bedacht. — Der auf der Mültengrundbahn an Sonn- und Festtagen in den Zügen 3202 — 9 Uhr 3 Min. aus Rosel und 3203 — 9 Uhr 56 Min. nach Rosel — Schaffnerbahnposten nicht mehr verkehren werden, soll von nun an eine Briefheutebeförderung durch das Eisenbahnpersonal stattfinden, weshalb eine Briefabgabe am Zuge nicht mehr möglich ist.

Dresden. Ein schneller Tod hat Mittwoch den Geh. Regierungsrat Kurt Magnus Richard Freiherr von Weld, Vortragender Rat im Departement des Kultus und des öffentlichen Unterrichts, dahingerafft. Mit ihm ist einer der jüngeren höheren Staatsbeamten dahingefahren, dem man in Folge seiner hervorragenden Tüchtigkeit eine glänzende Zukunft vorauslag.

Dresden. Der Mörder Grelmann wurde am 8. d. M. vormittag unter entsprechender Bedeckung nach dem Tatorte zwischen Plauen und Coschütz gebracht, wo er den Augewerkelehrling Schubarth ermordet hat. Er zeigte keine Spur von Reue. An der Stelle seines Verbleibens mußte er angeben, wie er sein Opfer erdrosselt, wie er die Leiche verborgen und auf welchem Wege er sie nach dem Brauneschen Wehrteiche gebracht habe. Seitens der Staatsanwaltschaft wurden die verschiedensten photographischen Aufnahmen gemacht, worauf Grelmann nach Dresden zurücktransportiert wurde.

Auerbach. Durch den lebhaften Gange der hiesigen Industrie ist wieder Mangel an Arbeitskräften hier und in der Umgegend eingetreten. Täglich werden Schiffschiffer, Kändler, Aufpasser, Stepper, Plätterinnen u. geistl.

Niederschindwas. Der vor Kurzem wegen unzähliger Melodiebstahle verhaftete und im Gerichtsgefängnis zu Glauchau internierte Gutsbesitzer Eduard Burkhart hat, wie bestimmt verlautet, vergangener Nacht dort seinem Leben durch Erhängen ein Ende bereitet. (Bl. 319)

Hadeberg. Zur Warnung möge der jähe Tod eines 19jährigen Arbeiters dienen, der auf dem Tanzboden in Großhartmannsdorf plötzlich zusammenbrach. Der junge Mann hatte nach reichlichem Genuße von Kirjchen Bier getrunken.

Wie der „Vogeländische Anz.“ berichtet, hat die Stadt **Plauen** am 9. Juli anlässlich des Besuchs des Königs Georg 100 000 M. zur Erhöhung des Fonds für ein in Plauen zu errichtendes Volksbad gestiftet.

Crimmitschau. Die gegenwärtig in Gera gastierende Drümmersche Theater-Gesellschaft hatte für Freitag, 10. Juli, hier die einmalige Aufführung des neuesten Sensations-Schauspiels „Druga, der Königsmord in Serbien“ angefügt. Wie es aber der Gesellschaft in Gera erging, war dies auch hier der Fall, das Stück wurde polizeilich unter sagt. Sämtliche angeklebte Zettel wurden von den Plakatsäulen und Tafeln abgerissen — Recht so!

In **Nöhla** bei Ortrand gingen dieser Tage zwei achtjährige Knaben in den Wald, um dort wilde Kaninchen aus den Bauen auszukurieren. Sie haunierten aber so ungeschickt mit den Streichhölzern, daß ein Waldbrand entstand, durch den 1 Acker Waldbestand vernichtet wurde. Nur schneller Hilfe war es zu danken, daß der Brand nicht einen größeren Umfang annahm.

Aus Thüringen.

Sommelsheim. Durch eine furchtbare Bluttat wurde unter friedlichem Walddörferchen, in welchem zur Zeit Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg zum Sommeraufenthalte weilte, in Schrecken versetzt. Der seit einiger Zeit beschäftigungslose Dienstknecht Martin aus Breitenstein bei Reustadt (Orla) lauerte mittags der ledigen 20jährigen Emma Poppe von hier auf und tötete sie durch zwei Revolverkugeln. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und machte seinem Leben ein Ende. Die Ursache zu der Tat ist darin zu suchen, daß das Mädchen die Liebeswerbungen Martins zurückgewiesen hatte.

Göhring. Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich im benachbarten Bornshain. Der Gutsbesitzer Albin Schumann war mit Kirchenspielen beschäftigt, wobei infolge Brechens des Baumes die Leiter, auf der Schumann stand, nachgab, und letzterer ca. 3 Meter hoch herabstürzte. Sch. zog sich durch den Sturz einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen zu, die seinen Tod zur Folge hatten. Den noch im rüstigen Mannesalter stehenden Heimgegangenen betrauern außer einer Witwe noch vier zum Teil unerzogene Kinder.

Allerlei.

Magdeburg. Nach Unterzahlung von 17 000 Mark in bar und eines Schods von 9000 Mark ist der 17jährige Kaufmannslehrling Bruno Peters flüchtig geworden.

Triest. Nachdem in der letzten Zeit hier abnorme Hitze herrschte, ist ein Wettersturz eingetreten. Es wüthet eine heftige Bora bei abnormer Kälte. Man glaubt sich in den Winter versetzt.

Essen a. Ruhr. Die „Essener Volkszeitung“ organisiert Protestversammlungen für die Essener Bevölkerung gegen das Urteil in Sachen Giffener.

Telegramme.

Verurteilung.

Raffel, 11. Juli. Das Kriegsgericht verurteilte den Sergeanten Keller vom rittenden Jäger Detachement in Langentalza wegen Mißhandlung eines Untergeordneten und Verleitung zum Meuterei zu einem Jahr 2 Monaten Zuchthaus.

Ueberschwemmung.

Agaram, 11. Juli. In Karstgebiet ist infolge eines Wolkenbruches Ueberschwemmung eingetreten. In Steljevo ist die Wassermasse zentnerschwere Stein mit fort und zertrümmerte die Brücken. In zwei anderen Orten mußte die Gendarmerie eingreifen, um die Bewohner zertrümmeter Häuser zu retten.

Große Hitze.

New-York, 11. Juli. Wegen der hier herrschenden enormen Hitze wurde der Befehl erteilt, die Parks des Nachts für das Publikum offen zu halten. Die verschiedenen Wohltätigkeits-Bereine lassen Eis unter die Bevölkerung verteilen.

Skandal-Affäre.

Paris, 11. Juli. Die Entdeckung der hiesigen Skandal-Affäre zieht immer weitere Kreise um sich. Die Verhaftung von ca. 30 Damen und Herren aus der besseren Gesellschaft steht bevor. Die Polizei fand bei einer Hausdurchsuchung Photographien von einem Nachtfest. Eine Anzahl der auf den Photographien dargestellten Personen haben Paris schamlos verlassen.

Banden-Kampf.

Saloniki, 11. Juli. Der Kampf der Banden dauert fort. Derselbe ist besonders im Vilajet Monastir sehr heftig. In Bitwakh fand eine Konferenz von 144 maronitischen Kavalieren statt.

3 Christen ermordet.

Peking, 11. Juli. In der Provinz Kwangsi sind drei eingeborene Christen ermordet worden.

Wolkenbrüche.

Bukarest, 11. Juli. Furchtbare Wolkenbrüche sind in den Distrikten von Prähewa, Orghesch und Bucen niedergegangen und haben große Verheerungen angerichtet. Mehrere Personen wurden getödtet.

Briefkästen.

Abonnent **Z.** in **Mülten** Ihre Anfrage können wir erst in einigen Tagen beantworten, da dieselbe für heutige Nummer zu spät einging. Inzwischen Gruß!

Sprech-Saal.

Für Mitteilungen unter Sprechsaal übernehmen wir nur die prägnantesten Antworten.

Unser liebes **Waldstätten** kann mit Recht den Anspruch erheben, mit zu den Städten zu zählen, die rüstig vorwärts streiten: Eine neue Hauptwaffenrüstung ist geleistet, die Beschleunigung der Stadt in umfangreicher Weise vorgenommen worden, eine neue, schmucke, den Zwecken entsprechende Schule ist entstanden, der Markt und die Hauptstraßen sind renoviert und machen in Gemeinschaft mit dem Trottoir nicht nur für Einheimische, sondern auch für jeden Fremden, der unser Städtchen besucht, einen anheimelnden Eindruck. Gewiß sind alle Bewohner Waldstätten, mit nur wenigen Ausnahmen, unserer Stadtvertretung auch dankbar für die geschaffenen notwendigen Neuerungen. Bei den größeren Bauten der letzten Jahre scheinen nur aber kleinere Reparaturarbeiten vollständig in den Hintergrund gestellt zu sein: seit nahezu einem Jahre kann man am Anfang des sog. Kreuzstienweges (direkt an der Zwickauerstraße) die Beobachtung machen, daß sich seitwärts der dort angebrachten Barriere ein ca. 2 Meter tiefes Loch vorfindet, das bei jedem Passanten, wenn er sehen will, einen nicht gerade schönen Eindruck hervorruft. Wenn man auch den Schönheitsstimm außer Acht lassen wollte, so gebietet es schon der dort herrschende starke Verkehr, daß Aenderung geschaffen wird, denn nicht nur abends, sondern auch am hellen Tage können Personen an dieser Stelle verunglücken. Selbst Versicherungsgesellschaften würden bei etwa eintretendem Unglücksfall keine Schadensersatzpflicht abhüten, aus welchem Grunde, liegt klar auf der Hand. Es ist dringend zu wünschen, daß unsere rührige Stadtvertretung, die, wie schon eingangs erwähnt, in Bezug auf Bauten in den letzten Jahren vieles und schönes geschaffen hat, auch für Abhilfe des geäußerten Uebelstandes entsprechende Weisungen erteilen wird. — Auf die Beschaffenheit der Anpflanzung mit Einfriedigung am Anfang der äußeren Zwickauer Straße wird später zurückgekommen werden.

Kirchliche Nachrichten

für Köditz
D. 5. p. Tr. (Sonntag, 12. Juli), früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt.
NB. Einmahlung einer Collette für den Kirchenbau zu Breinig bei Pulsnitz.

Kirchliche Nachrichten.

für Bernsdorf.
5. Sonntag n. T. den 12. Juli vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Apostelgeschichte 5, 31—42. Collette für den Kirchenbau zu Breinig b. Pulsnitz.
Nachmittag 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der erwachsenen weiblichen Jugend.

Voranschichtliche Witterung.
Frostbauer der veränderlichen Witters.

Räumungs-Ausverkauf wegen grösseren Umbauten!

Ungemein niedrige Preise!

Günstigste Kaufgelegenheit!

300 Knaben-Waschanzüge

zu jedem annehmbaren Preis.

1 Posten Tischdecken

fabelhaft billig.

500 St. Damenblusen

früher 2.00 3.00 5.50 6.80
jetzt 75 Pf. 1.40 2.75 3.40

100 Stück Morgenröcke

spottbillig.

1 Posten Unterröcke

zum Aussuchen, zur Hälfte des Wertes.

1 Posten Teppiche zur Hälfte d. Wertes

1 Posten Teppiche zur Hälfte d. Wertes

Kaufhaus Schurig & Lachmund, Zwickau.

mordet.
der Provinz Kwangsi
ermordet worden.
Furchtbare Vorken-
von Brahema, Orgech
und haben große Ver-
ere Personen wurden

en.
Ihre Anfrage können
warten, da dieselbe für
a. Inzwischen Gruß!

nal.
übernehmen wir nur die
antwortung
ann mit Recht den
Städten zu zählen.
Eine neue Haupt-
schleifung der Stadt
annun worden, eine
entsprechende Schule
e Hauptstrassen sind
meinschaft mit dem
stätte, sondern auch
e Städtchen besucht,
Bewiß sind alle Be-
wenigen Ausnahmen,
ankbar für die ge-
rungen. Bei den
re Scheinen nun aber
ständig in den
seit nahezu einem
g. Kreuzleihenweges
die Beobachtung
er dort angebrachten
e fes Loch vor-
t, wenn er sehen
n Eindruck hervor-
heitsstimm außer Acht
der dort herrschende
geschaffen wird,
n auch am hellen
Stelle verunglücken.
würden bei etwa
Schadenersatzpflicht
ist klar auf der
inlichen, daß unsere
schon eingangs er-
den letzten Jahren
auch für Abhilfe
ehende Weisungen
ffenheit der An-
am Anfange der
später zurückge-

chten
ab 9 Uhr Gottesdienst
für den Kirchenbau zu

chten.
i. 9 Uhr Hauptgottes-
5, 34-42. Collecte
mit der erwachsenen

runa.
Wetters.



Friedrich Meyer

Wilhelmstrasse 17 Zwickau Marienstrasse 1618

Ausnahme-Preise!

Bitte Preise lesen! Bitte Preise lesen!

Um mit meinen grossen Sommerlägern zu räumen, verkaufe ich

Waschstoffe

Sommer-Konfektion

und leichte Wollstoff-Kleider

zu folgenden ausserordentlich niedrigen Preisen:

- 1 Posten Sommer-Jacketts früher 8-15 Mark, jetzt nur 1.75 Mk.
- 1 Posten fertige Kattun- und Organdy-Kleider Stück nur 2.50 und 4.00.
- 1 Posten Mädchen-Jacketts
- 1 Posten Mädchen-Capes mit Capuchon 3. 4. 5 Mk.
- 1 Posten moderne Oberhemden-Blusen Stück nur 1.25.
- 1 Posten moderne Bulgaren-Blusen Stück nur 1.60 Mk.
- 150 Mädchen-Wollkleider u. Waschkleider zu sehr billigen Preisen.
- 1 Posten Wollkleider 6 m nur 1.80 Mk.
- 1 Posten Leno-Kleider 6 m nur 4.50 Mk.
- 1 Posten reine Wollkleider 6 m nur 2.40, 3.00, 3.60 Mk.
- 300 weisse Mulls, Batiste und ähnliche Stoffe zu Kleidern Meter nur 40, 50, 60, 70.
- 1 Posten Els. Rips-Waschkleider 8 m nur 2.70 Mk.
- 1 Posten Els. Organdy-Waschkleider 8 m nur 3.50 und 4.00 Mk.
- 300 Wasch-Knaben-Anzüge u. Blusen von 1 Mk. an.

1 Posten grosse schwarze Frauen-Strümpfe

Paar nur 20 und 30 Pfg.

500 Watt-Steppdecken

Stück nur 2 bis 6 Mk.

300 Sommer-Unterröcke

In Waschstoff, Lüstre und Seide von 1.25 Mk. an.

Grosse Posten gute Halblama-Reste 3 Meter nur 1 Mark.

Einige Tausend

Waschstoff-Reste

2 m gross zu Jacken und Blusen

der Rest nur 60 Pfg.

Alle Sorten Toiletten-Seifen,

- Vanaseife als: à St. 50 Pf.,
- Norajinseife " " 50 "
- Siliciummilchseife " " 40 "
- Teerichwefelseife " " 40 und 25 Pf.,
- Vanolinseife " " 25 " 10 "
- Cosmosseife " " 25 Pf., 3 St. 70 Pf.,
- Alba zia-Weilchenseife " " 25 " 6 " 125 "
- Moichuseife " " 20 und 15 Pf.,
- Glycerinseife " " 15 " 10 "
- Mandelseife " " 10 Pf., 1 Dgd. 100 Pf.

sowie feinste Taschentuch- und Zimmer-Parfüms in Flaschen, von 30 bis 200 Pf., daselbe lose von 10 Pf. an empfiehlt Seifen-Fabrik Albin Eichler.

Herrliche Erker-Wohnung mit Balkon,

Schlafstube, Küche, Gasheizung und Wasserlosetz, ist im Neubau an der Zwickauerstrasse (schrägüber vom Hotel Helm) per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres in der Tagesblatt-Expedition am Markt.

PATENTE Patentanwalt **SACK-LEIPZIG**

Erzgebirgischen Hof, Delsnik i. E. am Bahnhof.

Heute Sonntag Kaffee und Kuchen; als Stamm: Gänsebraten. Es ladet ein F. Ernst Müller.

Tadellose Wäsche

erzielt man mit Döbeler weisser Terpentin-Schmierseife seit Jahren gern gekauft und bevorzugt. Man verlange ausdrücklich: Aechte Döbeler. Zu haben bei: Seiner. Göge. Curt Viehmann. Nob. Kirsch.

Beste Kindernahrung
in der heissen Jahreszeit ist **Fund's condense-Milch**
Dosen mit Patent-Offner.
Keimfrei u. von höchstem Rahmgehalt
Ersatz für Sahne und frische Milch
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden.

Zu haben bei den Herren Apotheker P. Aker. Curt Viehmann, Drogerie. Louis Krends, Colon. Eduard Wegner. W. G. Schneider.

In gediegener Qualität empfehle: 10 Sorten hochfeine **Bettfedern** Bind von 75 Pf. an bis zu den feinsten Sorten. Großartig füllende **graue Daunen** Pfd. von 2 M. an - Diese Federn sind sehr beliebt. Fertige Betten, fertige Anlotts u. Bezüge, weiße fertige Damastbezüge usw. usw. sehr preiswert.

Reißel-Bettücher vollständige Bettbreite ohne Nacht, vorzüglich in Hall. Stück nur 1 M. 55 Pfg.

Dauhas-Bettücher vollständ. Bettbreite, blütenweich. Stück 1 M. 95 Pfg.

Leinen-Bettücher ohne Nacht, Stk 2 1/2, 3, 3 1/2 M.

Barchent-Bettücher weich und wollig, Stück von 80 Pfg. an.

Strohfäcke 1, 1 1/2, und 2-männlich.

Linoleum in allen Breiten, sehr billig. **Warenhaus S. M. Tobias, Zwickau, Hauptmarkt 3.**

Neue, selbsteingelegte **grosse saure Gurken**, a 10-15 Pf., pikant i. Gesch. nach. **Neue hochfeine große Vollheringe** a 9 und 10 Pfg., hält bestens empfohlen **Carl Heinheckel.**

10 Pfg. 25 Pfg.

Zod allem **Ungeziefer** Radikalmittel gegen Fliegen, Schwaben, Wanzen, Flöhe, Blattläuse, Ameisen, Vogelmilben.

Seine Spritze nötig!

Drogerie und Kräutergewölbe zum roten Kreuz **Curt Viehmann.** Feinstes **Nizza-Ölivenöl**, p. Bjd. 1.00 u. 1.20. **Echt Weinessig**, p. Liter 25 Pfg.; **Zitronensaft** rein, haltbar, in Flaschen und ausgewogen, empfiehlt Drogerie zum roten Kreuz **Curt Viehmann.**

Milch- u. Mastpulver Bauernfreude

(Alleinverkauf für Hohndorf und Möditz) bei **Albert Köchermann, Hohndorf.**



Für die uns bei Gelegenheit unseres **silbernen Ehe-Jubiläums** von nah und fern, aus Verwandt- und Bekanntenkreisen, sowie von lieben Verwandten gemachten Geschenke und herzlichsten Glückwünsche sagen wir hierdurch innigen Dank. Gleichzeitig danken wir auch Herrn Pastor Riedel für Ueberreichung des sinnigen Geschenkes und die uns gewidmete schöne Ansprache. Hohndorf, am 11. Juli 1903. **Louis Wagner und Frau.**

Erstes großes Volksfest in Lichtenstein

Sonntag am 19. und Montag am 20. Juli 1903
im Park des „Goldnen Helm“.

Neues Schützenhaus, Lichtenstein.



Heute Sonntag von nachmittag 4 Uhr an
außergew. starkbesetzte Ballmusik.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
May Landgraf.
Telephon Nr. 57.

Altes Schießhaus, Lichtenstein.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an
starkbes. Ballmusik.
Bei Eintreten der Dunkelheit
große Fackel-Polonaise
durch sämtliche Lokalitäten und Garten.
Freundlichst ladet ein
NB. Empfehle geehrten Regelbrüdern meine neurenovierte
Wahn zur regen Benutzung.
May Schubert.

Gasthof Kuhschnappel.

Unser diesjähriges
Schützenfest
findet morgen Sonntag u. Montag, den 12. und 13. Juli
statt und laden hierdurch Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.
Die Schützengesellschaft Kuhschnappel zürcht ein.
NB. Auf obiges bezugnehmend, werde ich mit ff. Speisen
und Getränken in bekannter Güte bestens aufwarten.
Achtungsvoll S. Vahl.

Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“

Mülßen St. Jakob.
Heute Sonntag, den 12. d. M.
großes Sommerfest,
wozu freundlichst einladet
Richard Wolf



Wagner's
Konditorei u. Café,
Mülßen St. Jakob.
Telephon Nr. 52.
In der Nähe des Bahnhofs.
Schönster Aufenthalt
des Mülßengrundes.
Halte meine Lokalitäten zu freundschaftlichem
Besuch best. empfohlen.
Reichhalt. Konditoreibüffet,
ff. Mülßen u. Spaten, Weine
also. — Pianino.
Hochachtend
Moritz Wagner.

Frauenarzt Dr. John Praeger, Chemnitz, ist zurückgekehrt.

Züchtige
Chenille-Dreher od. Mädchen
sucht bei hohem Lohn
G. F. Beck, Hohenstein-Cruschwitz.
Zu melden Sonntag, den 12. cc., von 11—12 Uhr in
der Fabrik, Schönburgerstraße.

Sonnabend u. Sonntag

Aepfelwein vom Faß
per Ltr. 0.35.
Drogerie und Kräutergewölbe zum roten Kreuz
Curt Viehmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer hochgeschätzten Bevölkerung von Lichtenstein-Callenberg und Umgebung hierdurch zur ergebenen Mitteilung, daß ich am 1. Juli im Hause des Herrn Albin Schreier, Hauptstraße hier, ein

Spezial-Geschäft

in
Beleuchtungs-Artikeln und Koch-Apparaten für
Gas u. Petroleum, sowie Bade-Einrichtungen,
Klosett-Anlagen und allen Arten eisernen und
emailierten Gefäßen
errichtet habe. Um geneigte Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne
Hochachtungsvoll Ernst Krohn.
NB. Mein Geschäft, Hauptstraße 4, wird in unveränderter Weise fortgeführt.

Regt. Zücht.
Militärverein Kavallerie,
beritt. Artillerie u. Train,
Lichtenstein-Callenberg.
Dienstag, d. 14. Juli d. J.
abends 9 Uhr

Hauptversammlung.
Tagesordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Rechnungsabluß.
3. Zentral-Begräbnisstätte betr.
4. Anträge.
5. Allgemeines.

L. v. Mohr

Morgen Montag
Schweinschlachten
bei
Reinhold Alugt,
Waldenb. Str.

Neue Magdeburger
Speisekartoffeln
gut kochend,
empfehlen billigst
Löffner's Gemüsehandlung.

Die bisher von Herrn Otto
Bauer bewohnte
Halbetage
ist mietfrei und kann sofort
oder später bezogen werden.
L. Neffert, Gartensteinerstr. 6.

Schöne mittlere
Stube
sofort oder später zu vermieten
Schulgasse 6.

1 Giebelwohnung
zu vermieten bei
Robert Herrmann,
Hohndorf 33C.

1 Spülerin,
1 Repassiererin
sucht bei hohen Löhnen
P. Wittacher, Oberlungwitz.

Eine Frau
wird zu landwirtschaftlichen
Arbeiten gesucht. Auskunft
erteilt die Exped. des Tagebl.

Strickmaschinen
in nur bester Ausführung
liefern unter Garantie
Rudolph & Thiele,
Hohenstein-C.



Schützengesellschaft Lichtenstein.

Heute Sonntag
Karten-Schiessen.
Kameraden, welche sich am 13. Juli zum Fahnen-Jubiläum
nach Mülßen St. Jakob beteiligen, wollen heute Sonntag nach-
mittag in der Schießloge ihre Zusage abgeben.

Montag, den 13. Juli, abends 8 Uhr
Monatsversammlung.
Das Direktorium.



Tanzunterricht im goldenen Helm.

Nächsten Dienstag, als den 14.
Juli, beginnt ein neuer
Tanzkurs.
Anfang 1/2 9 Uhr.

Anmeldungen werden freundlichst
entgegengenommen.
E. Uhlig,
Tanzlehrer.

Schönheit ist Macht! Herrliche Haut und frischen Teint
erhält man vom Schönheitsbalsam Mascote nach kurzer Zeit.
Rauhe Haut an Gesicht und Händen wird sammetweich. Bestes
Schutzmittel bei rauher Luft. Aus der Diva Parfümerie à Flacon
Mk. 2.00 für lange Zeit ausreichend zu haben bei Albin
Eichler, Seifenfabrik.

Für die ausserordentlich zahlreichen Beweise teil-
nehmender Liebe beim Heimgange unsrer teuren Mutter
sagen hierdurch

herzinnigen Dank

Lichtenstein-C. u. Taubenheim a. Spree,
den 10. Juli 1903.

Geschwister Dietze.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Kranksein verschied heute
früh 6 Uhr im Glauben an ihren Erlöser meine liebe
Frau, unsere gute Mutter, Tochter und Schwester,

Jda Marie Steinert geb. Gebauer

im noch nicht vollendeten 37. Lebensjahre.
Dies teilt im Namen der übrigen Hinterlassenen
schmerzerfüllt mit
Lichtenstein, am 11. Juli 1903

Der trauernde Gatte Richard Steinert.

Die Beerdigung unserer lieben Heimgegangenen
erfolgt Dienstag vormittag 11 Uhr von der Friedhofs-
halle aus.